

Redaktionelle Veröffentlichung:
 Donaukurier, 4. April 2008 / Redakteur: Martin Schwarzott

Sepp Mißbeck geht

Seniorchef zieht sich aus Firma zurück

Ingolstadt (mot) Sepp Mißbeck, der OB-Kandidat der Freien Wähler bei der Kommunalwahl, hat sich aus seiner Firma MT Technologies zurückgezogen und die Geschäftsführung seinem Sohn Michael Mißbeck (38) übergeben. „Wir waren vorher mehr am Einzelgeschäft orientiert und haben einzelne Prototypen gebaut“, sagt Sepp Mißbeck, dessen Firma als Zulieferer für die Automobilindustrie arbeitet. „Jetzt geht es an die Kleinserie.“ Und da er schon 63 Jahre alt sei, wolle er die Firma rechtzeitig geordnet wissen.

Mißbeck sen. hat sein Büro im ersten Stock des Verwaltungsgebäudes an der Hebbelstraße geräumt und ist in das Designzentrum gleich daneben umgezogen. Vater und Sohn halten losen telefonischen Kontakt, das reicht. „Ich bin sein loyalster Assistent“, sagt der Senior, der das Tagesgeschäft komplett seinem Sohn übergeben hat, aber als Vorsitzender des Beirats zum Bei-

spiel noch seine Vertriebskontakte zu Firmen wie Audi, BMW, Ford oder Bentley nutzt.

Sepp Mißbeck hat den elterlichen Modellbau-Handwerksbetrieb vor 40 Jahren mit damals 35 Mitarbeitern übernommen. Mittlerweile hat das Unternehmen fast 500 Beschäftigte. „Das kann man nicht mehr als klassischen Familienbetrieb führen“, sagt Sepp Mißbeck, der sich selbst als einen der letzten bayerischen Handwerker in der Automobilindustrie bezeichnet. Seit zehn Jahren arbeiten Vater und Sohn im Betrieb zusammen, wie bisher ist Michael Mißbeck neben der Leitung der Geschäftsführung für die Finanzen verantwortlich. Neben der Änderung in der Leitung gab es – bereits im vergangenen September – ein so genanntes Restrukturierungskonzept. „Wir hatten in der ersten Jahreshälfte 2007 Probleme. Unbestritten“, sagt Michael Mißbeck, die aber mittlerweile gelöst seien. „Dazu haben wir



Wenn der Vater mit dem Sohne: Sepp Mißbeck (links) hat die Leitung der Firma MT Technologies Michael Mißbeck übertragen. Foto: Linder

uns auch eigens Fachleute von außen geholt.“

Die Übergabe vom Vater auf den Sohn Mißbeck griff bereits zum 1. Januar dieses Jahres, wurde aber erst jetzt bekannt. Die Frage ist, wie sie sich auf die Bürgermeisterdiskussion bei den Freien Wählern aus-

wirken wird. Dort war in den vergangenen Jahren immer wieder Kritik am Stadtrat Sepp Mißbeck laut geworden, der zu wenig Zeit für die Fraktion habe. Mißbeck ist als dritter Bürgermeister im Gespräch, falls CSU und FW eine Koalition bilden.